

## Positive Arbeitsmarktentwicklung setzt sich fort, trotz steigenden SGB-II-Leistungsbezugs

- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten weiter positiv. Im Mai 2015 lag die Zahl der Beschäftigten bei rund 333.000 Personen und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 91.500 Personen gewachsen. Die Beschäftigungsquote der Bulgaren und Rumänen lag im Mai 2015 um gut 4 Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen lag im Mai bei 9,3 Prozent. Sie ist im Vorjahresvergleich konstant und im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte gesunken.
- Der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern steigt allerdings weiterhin kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im April 2015 16,9 Prozent und liegt damit 0,4 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Wert der ausländischen Bevölkerung in Deutschland (16,5 Prozent).
- Die Entwicklung bei den SGB-II-Leistungsbezieherquoten zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung läuft weiterhin auseinander. Während der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher der Rumänen sich dem Niveau der anderen EU-Zuwanderungsgruppen annähert, hat dieser Anteil bei den Bulgaren den Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung inzwischen deutlich überschritten.
- Im Juni 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 15.000 Personen auf insgesamt 610.000 Personen gewachsen. Im Jahr 2015 ist mit einem Bevölkerungszuwachs um 130.000 bis 140.000 Personen zu rechnen.

# 1 Analyse

- **Bevölkerung wächst im Juni 2015 um 15.000 Personen.** Im Juni 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 15.000 Personen auf insgesamt 610.000 Personen gewachsen. Bis zum Jahresende 2015 ist mit einem Bevölkerungszuwachs um 130.000 bis 140.000 Personen zu rechnen.
- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Im Mai 2015 waren rund 333.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs um 91.500 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beträgt damit rund 63 Prozent (Vorjahresmonat: 59 Prozent).<sup>1</sup> Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 78 bis 83 Prozent ergibt.
- **Arbeitslosenquote bleibt konstant im Vorjahresvergleich.**<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – lag im Mai 2015 bei 9,3 Prozent<sup>3</sup> und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie konstant geblieben.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im April 2015 bezogen 98.600 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 96.000 Personen im Vormonat und 58.700 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote im April 2015 auf 16,9 Prozent und um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote hat damit den Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung überschritten (16,5 Prozent), und ist höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den vier südeuropäischen Krisenstaaten (12,1 Prozent) und der EU-8-Staaten (11,6 Prozent).
- **Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten steigt.** Auffallend hoch ist der Anteil an erwerbstätigen Leistungsbeziehern. So waren im März 2015 rund 40 Prozent der erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsempfänger aus Bulgarien und Rumänien erwerbstätig, im Vergleich zu 29,7 Prozent in der ausländischen Bevölkerung in Deutschland. Der Anteil der „Aufstocker“ belief sich an den abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen im März 2015 auf 8,9 Prozent (+2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat).

<sup>1</sup> Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

<sup>3</sup> Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

- **Geringe Zahl selbständiger Aufstocker.** Im März 2015 bezogen 2.580 selbständige Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist diese Zahl um 95 Personen gesunken. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Es gibt somit keine statistischen Hinweise darauf, dass Bulgaren und Rumänen gezielt Gewerbe anmelden, um SGB-II-Leistungen zu beziehen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zum 31. Dezember 2014 lebten in sechs deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (35.000), München (27.000), Frankfurt (16.000), Hamburg (14.000), Duisburg (11.000) und Nürnberg (11.000). Der größte Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (5,4 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im Mai 2015 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg mit 33,6 Prozent, in Dortmund mit 26,1 Prozent, in Bremen mit 21,5 Prozent und in Berlin mit 21,3 Prozent, besonders niedrig dagegen in Karlsruhe (7,2 Prozent), in München (7,6 Prozent) und in Stuttgart (7,8 Prozent).
- **Hohe Quoten der Leistungsbezieher in Bremen, Berlin und Köln.** Die Quoten der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien waren im Dezember 2014 besonders hoch in Bremen (34,3 Prozent, +8,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat), Berlin (30,4 Prozent, +6,0 Prozentpunkte) und Köln (28,0 Prozent, +7,5 Prozentpunkte), vergleichsweise gering dagegen in Augsburg (6,8 Prozent, +0,4 Prozentpunkte), München (7,1 Prozent, +0,4 Prozentpunkte) und Stuttgart (8,3 Prozent, +2,4 Prozentpunkte).
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. So belief sich die Arbeitslosenquote der bulgarischen Bevölkerungsgruppe im Mai 2015 auf 16,2 Prozent, die der rumänischen dagegen nur auf 6,4 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren lag im April 2015 bei 27,6 Prozent, die der Rumänen bei 11,5 Prozent.

## 2 Ausblick

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Aufgrund der hohen Beschäftigungsanteile in der Landwirtschaft und im Baugewerbe fallen die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung bei den Bulgaren und Rumänen überdurchschnittlich aus. Im Vorjahresvergleich zeichnen sich weiterhin Beschäftigungszuwächse ab. Damit dürfte auch die Arbeitslosenquote vorerst den Vorjahreswert nicht überschreiten.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten im Jahr 2015 kontinuierlich gestiegen. Seit Februar 2015 liegt die SGB-II-Leistungsbezieherquote über dem durchschnittlichen Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland. Obwohl die Gruppe, die weder einer Erwerbstätigkeit nachgeht noch Leistungen bezieht, immer kleiner wird, ist eine Trendwende noch nicht zu erkennen.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 <sup>1)</sup>	EU-4 <sup>2)</sup>	Ausländer <sup>3)</sup>	Deutschland <sup>4)</sup>
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
<b>Bevölkerungstand (Personen) <sup>5)</sup></b>							
Jun. 2014	477.326	164.617	312.709	973.087	1.158.377	7.849.423	-
Mai 2015	595.334	199.879	395.455	1.065.140	1.197.052	8.425.121	-
Jun. 2015	610.368	203.424	406.944	1.076.777	1.199.681	8.493.316	-
<b>Beschäftigte (Personen) <sup>6)</sup></b>							
Mai 2014	241.434	62.203	179.231	491.257	517.058	3.151.363	35.439.192
Apr. 2015	306.371	83.625	222.746	545.550	540.703	3.356.319	35.713.380
Mai 2015	332.977	85.689	247.288	566.139	544.206	3.421.662	35.867.368
<b>Arbeitslosigkeit (Personen) <sup>7)</sup></b>							
Jul. 2014	21.815	10.843	10.972	48.021	63.754	520.577	2.832.780
Jun. 2015	31.463	16.039	15.424	52.592	64.996	555.018	2.761.696
Jul. 2015	31.781	16.177	15.604	51.376	64.019	550.328	-
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>8)</sup></b>							
Mai 2014	9,3	15,4	6,7	10,5	11,5	15,3	7,8
Apr. 2015	9,9	16,4	7,0	10,4	11,3	15,2	7,7
Mai 2015	9,3	16,2	6,4	9,8	11,0	14,8	7,4
<b>Leistungsempfänger im SGB II (Personen) <sup>9)</sup></b>							
Apr. 2014	58.695	32.273	26.422	108.393	133.813	1.263.715	6.160.902
Mär. 2015	96.206	52.998	43.208	122.406	144.967	1.375.611	6.164.704
Apr. 2015	98.652	54.269	44.383	122.207	144.440	1.382.716	6.153.802
<b>Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) <sup>10)</sup></b>							
Apr. 2014	12,9	20,3	8,9	11,3	11,6	16,3	7,5
Mär. 2015	16,8	27,4	11,4	11,7	12,2	16,5	7,5
Apr. 2015	16,9	27,6	11,5	11,6	12,1	16,5	7,5
<b>Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) <sup>11)</sup></b>							
Mär. 2014	6,7	12,4	4,3	6,1	7,0	9,4	3,4
Feb. 2015	9,0	17,3	5,5	6,1	7,2	9,1	3,2
Mär. 2015	8,9	17,6	5,4	6,0	7,3	9,2	3,2

<sup>1)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

<sup>2)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>3)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>4)</sup> Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

<sup>5)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>6)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>7)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>8)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>9)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>10)</sup> Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>11)</sup> Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende: Erwerbstätige Arbeitslosengeld II Bezieher: Begriff, Messung, Struktur und Entwicklung, Nürnberg im März 2010.). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>3)</sup>						
Augsburg	Mai 2014	9,9	7,2	10,6	12,8	7,8
	Mai 2015	9,3	9,4	9,3	12,5	7,7
Berlin	Mai 2014	23,5	24,3	21,9	25,2	13,9
	Mai 2015	21,3	23,6	16,9	23,4	13,1
Bremen	Mai 2014	20,5	23,6	12,8	23,1	11,6
	Mai 2015	21,5	26,9	8,5	23,8	11,7
Dortmund	Mai 2014	27,6	30,1	24,9	28,7	14,7
	Mai 2015	26,1	28,7	23,4	28,6	14,4
Duisburg	Mai 2014	35,4	40,4	24,5	27,2	15,4
	Mai 2015	33,6	37,6	25,7	27,3	15,0
Düsseldorf	Mai 2014	11,9	11,4	12,2	18,0	10,2
	Mai 2015	11,5	13,8	10,3	18,1	9,9
Frankfurt	Mai 2014	12,7	13,0	12,4	13,1	8,5
	Mai 2015	12,3	14,1	10,7	12,1	7,7
Hamburg	Mai 2014	11,4	14,2	8,6	17,7	9,1
	Mai 2015	10,2	11,7	8,7	18,1	8,9
Karlsruhe	Mai 2014	7,0	6,2	7,2	10,2	4,3
	Mai 2015	7,2	7,4	7,2	9,5	4,3
Köln	Mai 2014	18,4	20,2	15,3	20,5	11,0
	Mai 2015	18,0	22,1	11,5	20,8	10,8
Mannheim	Mai 2014	12,5	17,6	5,9	12,0	6,9
	Mai 2015	11,1	14,7	7,0	11,8	6,9
München	Mai 2014	8,2	9,5	7,2	9,7	6,0
	Mai 2015	7,6	9,3	6,4	9,0	5,7
Nürnberg	Mai 2014	10,4	13,9	9,3	15,6	8,9
	Mai 2015	9,6	12,5	8,6	14,6	8,4
Offenbach	Mai 2014	13,4	15,3	11,8	17,7	12,7
	Mai 2015	13,4	15,9	11,2	17,1	12,3
Stuttgart	Mai 2014	7,2	9,3	6,2	10,8	6,5
	Mai 2015	7,8	8,8	7,3	10,5	6,3

<sup>1)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>2)</sup> Bevölkerung insgesamt.

<sup>3)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Andreas Hauptmann**

**Ehsan Vallizadeh**

## **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1507.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1507.pdf) (PDF)